Monitoring Report Nr. 1 Case 002/1 ECCC

58. Verhandlungswoche/ 10. - 14.Juni 2013

Leitung: Prof. Dr. Christoph Safferling, Dipl. Jur. Florian Hansen
Koordination: Elisabeth Johr, Tobias Römer, Katrin Wagener

I. Zusammenfassung der Wochengeschehnisse

In der Woche vom 10. – 14. Juni wurden vor den ECCC drei Zeugen gehört, wobei es sich bei zwei der Zeugen um Charakterzeugen für den Angeklagten Khieu Samphan handelte. Beide Charakterzeugen, Tun Soeun und So Socheat waren mit dem Angeklagten verwand, sodass sie für ihre Aussage hinsichtlich des Angeklagten Khieu Samphan nicht vereidigt wurde, sie jedoch bei Fragen/Angaben hinsichtlich des Angeklagten Nuon Chea unter Eid standen. Diese Regelung erwies sich vor allem während der Aussage von So Socheat – der Frau von Khieu Samphan - als problematisch, da sie und Khieu Samphan teilweise mit Nuon Chea and seiner Frau zusammengewohnt haben und viele Fragen der Anklagebehörde genau auf diesen Zeitraum gerichtet waren. Im Verlauf der Befragung von Frau So Socheat kam es immer wieder zu Kontroversen im Gerichtssaal und hitzigen Debatten zwischen Anklagebehörde und den Anwälten der Civil Parties einerseits und der Verteidigung andererseits, die unter anderem in offiziellen Beschwerden über die jeweils andere Seite endeten.
Darüber hinaus fand in der 58. Woche das letzte Trial Management Meeting der ECCC statt, welches, entgegen der vorangegangenen Trial Management Meetings öffentlich durchgeführt wurde.

II. Materiellrechtliche und prozessuale Erörterungen

1. Zeugenaussagen

a. Aussage des Charakterzeugen Tun Soeun, Montag der 10.06.2013

Der Schwiegersohn und Charakterzeuge des Angeklagten Khieu Samphan, Mr. Tun Soeun, sagte am Montag den 10.06.2013 vor den ECCC aus. Dabei gab der Zeuge an den Angeklagten das erste Mal 1982 und dann wieder 1989 getroffen zu haben. 1994 habe er dann die Tochter des Angeklagten geheiratet und sei bei ihm und seiner Familie eingezogen. Zu Khieu Samphan habe er stets ein gutes Verhältnis gehabt, da Khieu Samphan ein netter, aufrichtiger und bei anderen Menschen sehr beliebter Mensch sei. Darüber hinaus habe er stets alle Menschen gleich behandelt, der selbst keine starke politische Einstellung hatte, außer treu König Sihanouks Vorstellungen für ein gutes Kambodscha zu dienen.

b. Aussage der Charakterzeugin So Socheat, Montag 10.06.2013, Dienstag 11.06.2013 und Mittwoch 12.06.2013.

Während des ersten Tages der Vernehmung von Frau So Socheat durch Khieu Samphans Verteidigungsteam wurde die Zeugin nicht nur hinsichtlich des Charakters ihres Ehemannes befragt, sondern auch zu ihren Lebensbedingungen vor und während der Herrschaft der Roten Khmer, ihr frühes Engagement in der Revolutionsbewegung sowie das kennenlernen von ihr und Khieu Samphan und ihr späteres gemeinsames Leben befragt. Obwohl die Befragung der Zeugin ursprünglich dienstagmittags beendet werden sollte, wurde die Zeugin erst mittwochnachmittags aus dem Zeugenstand erlassen. Gründe für diese Verzögerung waren unter anderem die außerplanmäßige, lange Befragung der Zeugin durch den internationalen Richter Lavergne sowie der Antrag der Anklagebehörde und Vertreter Der Civil Parties für extra Zeit, da sie die Zeugin als eine „der wichtigsten Zeugen in diesem Verfahren“ klassifizierten. Während ihrer Aussage verdeutlichte die Zeugin immer wieder, dass sie zu keinem Zeitpunkt etwas von dem Verschwinden von Menschen in ihrem Umfeld mitbekommen habe und dass sie sich nie mit ihrem Mann oder anderen Personen über die Politik der Roten Khmer oder die Arbeit ihres Mannes unterhalten habe. Vielmehr beschrieb sie die schlechten Lebensbedingungen ihrer Familie, wie beispielsweise ihre häusliche Unterbringung und den erfahren Mangel an Essen.

Während ihrer Aussage wurde Frau So Socheat immer wieder durch die Anklagebehörde, den Vertretern der Civil Parties sowie durch den internationalen Richter Lavergne mit Abweichungen innerhalb ihrer Aussage sowie mit

Der vorliegende Bericht kann bei Nennung der Quelle frei verwendet werden.

Abweichungen zwischen ihrer Aussage und vorherig getätigten Aussagen ihres Mannes[1] konfrontiert. Diese Konfrontationen sorgten immer wieder für irritierende Reaktionen im Gericht, da entweder Frau So Socheat die angab die letztliche Frage nicht verstanden zu haben, der internationale Verteidiger von Khieu Samphan einwarf, dass die korrekte französische Übersetzung der Frage nicht vorlag oder der nationale Verteidiger von Khieu Samphan versuchte aufgrund verwirrender Referenzen Einspruch gegen die Fragen einlegte, sodass immer wieder der Eindruck einer geplanten „Verschleppung der Befragung" entstand. Auch gab es Situationen in welchen der nationale Verteidiger während seines Einspruches „für die Zeugin auf die Fragen der Anklagebehörde antwortete" sowie Unstimmigkeiten hinsichtlich der Rolle des rechtlichen Beistandes der Zeugin, da auch dieser Einspruch gegen Fragen durch die Anklagehörde Einlegte, obwohl er lediglich eine beratende Funktion für die Zeugin hinsichtlich möglicher Selbstbelastung hatte und somit keine Einsprüche einlegen durfte.

Gegen Ende ihrer jeweiligen Befragungen bezeichneten sowohl die Anklagebehörde als auch die Civil Parties Frau So Socheat als Lügnerin. Diese letzten Aussagen der beiden Parteien während der offiziellen Vernehmung von Frau So Socheat sowie die vorangegangenen Ereignisse führten zu heftigen Diskussionen im Gericht und endeten in mehreren offiziellen Beschwerden wegen „Fehlverhalten Im Gerichtssaal".

Insgesamt lässt sich festhalten, dass die Glaubwürdigkeit der Zeugin konstant in Frage gestellt wurde. Hierbei ist auch darauf zu verweisen, dass sie, als Frau von Khieu Samphan, nicht unter Eid stand und ihre Befragung weiter gefasst wurde, als die einer „normalen Charakterzeugin". Des Weiteren nannte Frau So Socheat den Namen eines zukünftigen Zeugens öffentlich während ihrer Vernehmung, obwohl sowohl die Anklagebehörde als auch der vorsitzende Richter sie darauf hinwiesen, den Namen nicht zu nennen.

c. Aussage des Zeugen Sim Hao, Mittwoch 12.06.2013 und Donnerstag 13.06.2013

Die Befragung des Zeugens Sim Hao wurde am Mittwochnachmittag, kurz vor Ende des Verhandlungstages begonnen und Donnerstag am Anschluss an das Trial Management Meeting fortgesetzt. Der ehemalige Angehörige der Khmer Rouge wurde maßgeblich zu seiner „Laufbahn" innerhalb der Khmer Rouge, seinen Treffen mit Khieu Samphan und hinsichtlich des Umgangs und der Verfolgung von ehemaligen Angehörigen der Lon Nol Regierung sowie zu dem Verschwinden von Personen befragt.

2. Trial Management Meeting, Donnerstag 13.06.2013

Bei dem offizielle letzten Trial Management Meeting der ECCC im Fall 002/01 handelte es sich um das erste Meeting welches öffentlich stattfand. Nachdem Mittwochnachmittags bereits Gerüchte hinsichtlich der Öffentlichkeit dieses Meetings kursierten, wurde die Asian International Justice Initiative (AIJI) kurzfristig Mittwochabends über die tatsächliche Öffentlichkeit dieses Meetings informiert.

Hauptgegenstand des Meetings war die letztliche Planung der letzten Verhandlungswochen. Zentrale Punkte waren hierbei die Nennung neuer Zeugen, die Strukturierung der Bevorstehenden Dokumentenanhörung, organisatorische Fragen hinsichtlich der Angekündigten Aussage des Angeklagten Khieu Samphan sowie zu Fragen bezügliche der Formalien der „Closing Statements".

Trotz des organisatorischen Charakter des Meetings kam es währenddessen immer wieder zu rechtlichen Diskussionen, welche Maßgeblich von Khieu Samphans Verteidigungsteam sowie der internationalen Hauptanwältin der Civil Parties angestoßen wurden. Diese rechtlichen Diskussionen, welche maßgeblich die rechtliche Bedeutung von Dokumentenanhörungen sowie die Frage der anschließenden Unterverfahren im Fall 002 sowie den Kompetenzen von Trial Chambers und Supreme Court fokussierten wurden jedoch immer wieder von Seiten der Richter mit dem Verweis unterbunden, dass sie an dieser Stelle unangebracht seien. Der Internationale Anwalt von Khieu Samphan äußerte hierbei letztlich, dass die Dokumentenanhörungen in der Art und Weise wie sie ausgeführt werden, die „Rechte seines Mandanten verletzen".

Ein Bericht von Anne Lang

[1] Aussagen die Khieu Samphan in seinem Buch *„L'histoire récente du Cambodge et mes prises de position" tätigte.*

Der vorliegende Bericht kann bei Nennung der Quelle frei verwendet werden.